

# Segeltörn 2010

Wir fliegen am 29. Mai 2010 nach Preveza.  
Wir wollen Griechenland und die Türkei bereisen.

Crew: Kurt, Margrit, Peter und Maria

**31. Mai** um 10.00 Uhr wird das Schiff eingewassert.

**2. Juni** wir verlassen Preveza und Motoren nach Lefkas, da kein Wind.



**3. Juni** wir verlassen Lefkas und segeln südwärts zur Bucht „Ormos Vlikho“ wo wir über Nacht ankern.



4. Juni Wir verlassen nun die Insel Kerkyra und motoren weiter zur Insel Kephallinia nach Ormos Phiskardo.



05. Juni Infolge Blitz, Donner und Regen bleiben wir einen weiteren Tag hier.

06. Juni alles unter Motor der Insel Kefallinia entlang südwärts nach Poros.



07. Juni wir fahren rüber zum Pelopennes nach Killinis, wie immer alles unter Motor



08. Juni wir bleiben noch hier, es kommt noch Maria die Frau von Peter mit an Bord

09. Juni wir segeln, nur mit Genua und leider noch mit Motor südwärts, westlich am Peloponnes entlang nach Katokalou



10. Juni Mit dem Taxi besuchen wir den antiken heiligen Bezirk Olympia, wo 776 v. Chr. erstmals Olympische Spiele abgehalten wurden.



11. Juni weiter fahren wir der Küste entlang nach Kyparissa (Peloponnes)



12. Juni weiter gehts nach Pylos (Peloponnes)



13. Juni mit endlich genügend Wind (15 Knoten)  
segeln wir weiter nach Kalamata (41 Sm)



14. Juni wir mieten ein Auto und fahren über die  
Berge nach Sparta.  
Dort besuchen wir das Museum der Oliven.  
Auf dem Rückweg besuchen wir noch das  
alte Bergdorf Mistras.  
Die byzantinische Metropole des Peleponnes  
liegt an einem steilen Berg.  
Um 1700 hatte es dort 42'000 Einwohner.



15. Juni weiter zur Bucht Limeni, wo wir zuerst ankern, danach aber bei einer Mole festmachen, da der Wind zu heftig in die Bucht bläst.



16. Juni weiter zur Südspitze des Mittelfingers des Peloponnes. Unterwegs erleben wir noch eine grossartige Delphine Vorstellung. 10 Delphine zeigen ihre Beweglichkeit und grossartige Sprünge um unser Schiff herum. Wir ankern bei heftigen Winden in der Bucht von Kayio. Nachessen an Land mit Dingi ist angesagt!



17. Juni wir Segeln nur mit der Genua weiter zum 3. Finger des Peloponnes nach Neapolis.



18. Juni Wir umrunden den letzten „Finger“ des Peloponees die Südspitze „Akra Maléas“. Die Griechen nennen es auch „Kap Horn“ und motoren unter heftigen Winden wieder nordwärts nach Monemvisia einer hier heimischen Traubensorte. Bis jetzt haben wir 333 Seemeilen zurück gelegt.



Wir besichtigen die schöne Altstadt von Monemvisia.



19. Juni an der östlichen Seite motoren wir nach Norden hoch zur Ortschaft Leonidion.



20. Juni wir gratulieren „Peppo“ zu seinem Geburtstag.  
Weiter geht es nach Pot Heli



21. Juni beim schönsten Wetter und gutem Wind segeln wir zur Insel Idhra und machen fest in der Ortschaft Idhra.  
Heute ist Fussball angesagt,  
„Hopp Schwitz“



**22. Juni** nach einer stürmischen Nacht, im Hotel übernachtet, (Schiff musste verlassen werden) sind wir morgens um 08.00 Uhr los und überqueren den Saronischen Golf zur Südspitze des Festlandes um uns in der Marina Olympic zu erholen. Morgen werden wir ein Auto mieten um Athen zu besuchen.



**23. Juni** wir fahren mit dem Mietauto nach Athen und besuchen die Acropolis.



**24. Juni** es geht weiter zur 2. grössten Insel „Euböa“ zum Ort Karystos.

Hier treffe ich auf ein MSC Mitglied



**25. Juni** bei Starkwind (20 Knoten) und heftigem Wellengang weiter zur Insel Andros, nach Batsi, ein kleiner hübscher Ort.



26. Juni motoren wir weiter zur Insel Tinos, nach Tinos.

27. Juni Wir bleiben auch am Sonntag, 27. Juni noch hier.



28. Juni Segeln wir nur mit Genua unter 20 Knoten Wind zur Insel Mykonos, nach Mykonos. Dort werden wir einige Tage bleiben, weil es so schön ist und der Wind mit Wellen zu stark für eine weitere Strecke ist.

29. Juni in Mykonos und auch am 30. Juni + 1. Juli 2010, in Mykonos

30. Juni Mykonos

01. Juli Mykonos



02. Juli Maria u. Peter Fliegen zurück in die Schweiz. Ihre Ferien sind zu Ende. Es war eine schöne Zeit mit meinem Bruder Peter und Maria, viel erlebt und einiges gesehen



03. Juli wir verlassen die Insel Mykonos, unter sehr schweren Bedingungen, Wind bis 30 Knoten, Wellen 3-4 Meter meistens von hinten, aber schon sehr bedrohlich. Nach 4 Stunden erreichen wir durchgeschüttelt und ziemlich nass die Insel Naxos.



04. Juli weiter zur Insel Schoinoussa mit Wellen und achterlichem Kurs und nur mit Genua 2/3 stellen wir einen neuen Rekord auf, 9.6 Knoten!!.



04. Juli Schoinoussa ein sehr schöner Ort



05. Juli unter schweren Bedingungen fahren wir bei bis zu 30 Knoten Wind zur nächsten Insel Amorgos. Die Genua 1/3 gesetzt und unter Motor trotzen wir den 3-4 Meter Wellen (die Wellen kamen mehrmals über das Schiff) und klitsch nass erreichen wir das Ziel Katapola. Uff geschafft!!



06. Juli wir beschliessen einige Tage zu warten bis sich der „Meltemi“ (30 Knoten) abschwächt, wann immer das auch ist!! Wir haben im Moment genug gelitten! Aber sonst geht es uns weiter hin gut und es ist eine schöne Gegend hier.



07. Juli wir ziehen weiter mit dem „Meltemi“ nach südost zur Insel Astipalaia und im kleinen Ort Skala machen wir fest. 40 Meilen liegen hinter uns. Zum Schluss, 2 Seemeilen hatten wir noch einen Höllenritt gegen Wind und Wellen und wurden schon wieder öfters überspült!! Langsam reicht's und dass alles freiwillig!!!!!! Im Moment ist mein GPS Streckenrecorder ausser Betrieb.



08. Juli Wir segeln und motoren zum Westzipfel der Insel Kos und wollen dort in einem kleinen Ort festmachen.

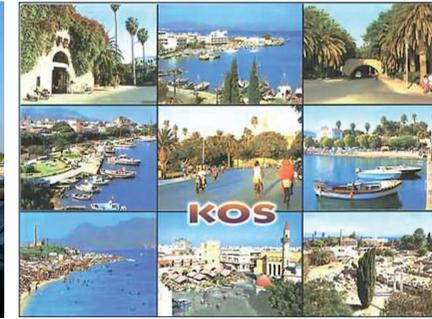
Aber es kam alles anders, dieser kleine

Ort war gegen Wellen und den Wind „Meltemi“ nicht geschützt und so mussten wir weiter der Insel Kos entlang zum östlichen Zipfel und dann nach Kos rein.

Wiederum Kampf gegen Wellen und

Meltemi und so legten wir 62 Seemeilen zurück und freuten uns auf Kos. Denkste!! Die Marina Kos war pumpenvoll und wir wurden abgewiesen. So machten wir mit Buganker fest im alten Hafen von Kos. Der Schwell und die Brandung hiessen nichts gutes! So band ich das Schiff vorsorglich mit doppelten Leinen fest (4 Leinen). Ein Schlafen an Bord wahr unmöglich, deshalb ab ins Hotel.

Am anderen Morgen waren tatsächlich 2 Leinen zerissen!!



09. Juli nach dem Hotelfrühstück gings um neun los, ohne Abmeldung in Griechenland, zur Türkei rüber.

In der Marina Bodrum wiederum kein Platz. Da wir aber früh um 11.00 Uhr dort waren und hartnäckig vor der Marina kreisten, ca 1 Stunde, wiesen sie uns einen Notplatz zu!! Aber nur für eine Nacht - Na wir werden sehen. Etwas erfreuliches - wir haben ein gutes Angebot für die Überwinterung der „Let it be“ erhalten und zwar in der Yachtmarina Marmaris.



Türkei

10. Juli wir können in der Marina Bodrum bleiben und werden hier einige Tage ausruhen. Wunderbare Gegend, sehr liebe Leute und immer hilfsbereit. Viele Touristen.



11. Juli Sonntag und Montag bleiben wir noch in Bodrum und Besuchen das Museum of Underwater Archaeology



12. Juli Bodrum



13. Juli fahren wir weiter zur Bucht „Knidos“ eine wunderbare schöne Ankerbucht. Wir können an einem Holzsteg festmachen und bei „Ali“ frischen Fisch essen. Fragt nicht wie die Fahrt hierher war! Wind 30 Kn. Wellen 2 Meter, aber wie immer schönes Wetter.



14. Juli „Vive la France“ und natürlich gratulation an Kari zum 65. Bei heftigem Wind 36 Kn; wie immer Wellen die unser Schiff und mich überspülten, kamen wir als „Salzstängeli“ in der schönen Ortschaft „Dacta“ an. Landungsmanöver sehr schwierig da an der Hafenumauer immer noch 30 Kn. Wind und mit Buganker rückwärts an die Hafenumauer



- aber siehe da, es hat beim ersten mal geklappt!

Ausser das der Laptop nur noch Wasser spuckte, anstatt Daten, aber sonst ist alles ok.



15. Juli bleiben wir hier zum Relaxen - und ich Laptop flicken. Daten retten und Harddisk in Gang bringen.  
Wie ihr seht funktioniert das meiste wieder.



16. Juli geht's weiter zur Bucht Bozukkale, eine gut geschützte Bucht. Der Wind und die Wellen haben nachgelassen, sodass wir einen gemütlichen Segeltag erleben.



17. Juli letzter Tag auf See, unser Ziel Marmaris, zur Yacht Marina wo wir einen Winterplatz reserviert haben.  
Die Fahrt war mit wenig Wind gemütlich.  
Um 15.00 Uhr erreichten wir unser Ziel.



18. Juli besuchen wir die Stadt Marmaris.  
Wir mieten uns dafür ein Auto und suchen noch ein Hotel für die übrige Zeit.



19. Juli 09.30 Uhr warten wir auf das Auswassern.  
Vorsegel musste noch demontiert werden, Motorenservice,  
wird gerade gemacht.



20. Juli Montag bis Samstag übernachteten wir  
im Hotel „Carikçi“,  
ca 3 km vor Marmaris.



21. Juli Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
22. Juli pendeln wir mit dem Auto zum Schiff  
und zum Hotel usw.

Das Schiff reinigen wir innen und  
ausen, damit es für nächste Saison  
einsatzbereit ist.

Es wird noch Getriebeöl gewechselt,  
Propeller gereinigt und poliert, neue  
Ankerkette 70 Meter (vorher 50 m)  
mit Kettenzähler montiert, usw.

Im Frühjahr noch einen neuen  
Unterwasseranstrich.

Nach der Arbeit das Vergnügen im Pool  
und in Marmaris



23. Juli verabschieden wir uns vom Schiff, das Datum für die nächste Einwasserung ist schon vermerkt!



24. Juli morgens um 04.00 Uhr Tagwache, 75 Minuten Autofahrt zum Flughafen „Dalaman“ Flug von Dalaman nach Istanbul um 08.15, weiter Flug ab Istanbul nach Zürich mit der Air Pegasus um 11.30 Uhr. Ankunft in Zürich 13.30 Uhr, wo das Empfangskomitee uns mit Blumen und Schweizerfahne begrüßte.

Herzlichen Dank für die tolle Begrüssung an Nicole, Philipp, Lorena und einen besonderen Dank an Maria die uns ja die ersten 3-4 Wochen, mit Peter an Bord begleiteten

